

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Christian Friedrich Richters, erbauliche Betrachtungen vom Ursprung und Adel der Seelen, von deren Verderben, und Wiederherstellung

Richter, Christian Friedrich

Frankfurt, 1767

VD18 13380125

XV. Von der Gelassenheit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198183

laß dein Herze wachen, und den machen, der so
wachsam treu und stet.

10. So nimm dich die klare Sonne in der
Wonne eigenthümlich in sich ein, da wird dich
kein Blitz durchgehen, du wirst sehen, daß kein
Theil wird finster seyn.

11. Jesu! gib in dunkeln Wegen deinen
Segen, weil die Nacht des Glaubens währt;
Hilf mir statt vergebner Klagen alles tragen,
weil es nur die Kraft verzehrt.

12. Und dein Fried' erhalt' die Sinne bey
mir inne, er bewahre meinen Sinn, daß die
Nacht durch deine Gnade mir nicht schade, bis
ich ganz im Lichte bin.

XV. Von der Gelassenheit.

In seiner eigenen Melodey. H. G. p. 1036.

Jesu, gib mir deine Fülle! Siehst du nicht,
was gebricht? Schweigst du denn dazu so
stille? Willst du nicht den Geist erlösen von dem
Bösen?

2. Du bist Licht, ich leb im Schatten, du
bist rein, ich gemein, du bist Kraft, ich muß
ermatten; O Erlöser von den Sünden, laß dich
finden!

3. Solc